

## Informieren Sie sich frühzeitig

Die Reisesaison steht vor der Tür. Wenn Hund oder Katze in die Auslandferien mitgenommen werden, gibt es einiges zu beachten. Nicht nur die Einreise in andere Länder unterliegt Bestimmungen, auch die Rückreise in die Schweiz. Die Einfuhrbestimmungen sind komplex und die Kontrollen am Zoll streng – zum Schutz von Tier und Mensch.

Wer sein Heimtier in die Ferien mitnehmen will, tut gut daran, sich frühzeitig zu informieren – bei Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt, bei ESCCAP, beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, beim Zoll, bei der Fluggesellschaft und bei der Botschaft des Reiselandes.

### Länder haben unterschiedliche Anforderungen bezüglich:

- Behandlung gegen Parasiten, etwa Zecken oder Bandwürmer
- Dokumenten, z.B. Bewilligung oder Gesundheitszeugnis
- Impfpass und Impfungen, vor allem gegen Tollwut
- Kennzeichnung per Mikrochip oder Tätowierung
- Tierschutz, etwa Einreiseverbot für kupierte Hunde
- Aggressivität, etwa Rasseverbote oder Maulkorbpflicht
- Tierhaftpflichtversicherung

## Praktische Tipps finden Sie hier:

[www.esccap.ch](http://www.esccap.ch)

[www.esccap.org/travelling-pets-advice](http://www.esccap.org/travelling-pets-advice)

[www.ipa.vetsuisse.unibe.ch](http://www.ipa.vetsuisse.unibe.ch)

[www.paras.uzh.ch](http://www.paras.uzh.ch)

[www.tierischreisen.ch](http://www.tierischreisen.ch)

[www.blv.admin.ch](http://www.blv.admin.ch)

[www.parasitenfrei.de](http://www.parasitenfrei.de)

[www.iata.org/whatwedo/cargo/live\\_animals/Pages/index.aspx](http://www.iata.org/whatwedo/cargo/live_animals/Pages/index.aspx)

[www.eda.admin.ch/eda/de/home/rebs/forrep.html](http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/rebs/forrep.html)



Diese Information hat das folgende Team von ESCCAP Schweiz erarbeitet:

- Prof. Dr. Peter Deplazes, Dipl. EVPC, Leiter Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich
- Prof. Dr. Bruno Gottstein, Ass. EVPC, Leiter Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern, Vizepräsident ESCCAP Schweiz
- PD Dr. med. vet. Manuela Schnyder, Dipl. EVPC, Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich, Präsidentin ESCCAP Schweiz
- Dr. med. vet. Caroline F. Frey, Dipl. EVPC, FVH, Teamleiterin Veterinär-diagnostik, Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- Dr. méd. vét. Jean C. Pfister, Präsident Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK-ASMPA, Lausanne
- Dr. Peter Frei, Geschäftsführer, ESCCAP Schweiz, Zürich

ESCCAP ist eine unabhängige Experten- und Non-Profit-Organisation, die Tierhalter aktiv unterstützt, die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Vierbeiner durch sachgerechten Parasitenschutz zu fördern.

Praxisstempel:



In Zusammenarbeit mit:

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin  
Association Suisse pour la Médecine des Petits Animaux  
Associazione Svizzera per la Medicina dei Piccoli Animali  
Swiss Association for Small Animal Medicine

Herausgeber: ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites)

ESCCAP Schweiz:

Dr. Peter Frei, c/o fp-consulting · Ausstellungsstrasse 36 · CH-8005 Zürich  
Tel.: +41 44 271 06 00 · Fax: +41 44 271 02 71  
E-Mail: [info@esccap.ch](mailto:info@esccap.ch) · Web: [www.esccap.ch](http://www.esccap.ch)

Die Realisation dieses Flyers wurde ermöglicht mit Unterstützung von Biokema SA, MSD Animal Health GmbH, Novartis Tiergesundheit AG, Provet AG und Virbac (Schweiz) AG.

April 2014



# Mit Heimtieren in Europa reisen – was ist zu beachten?

Aktuelle Empfehlungen zum Schutz vor Parasiten

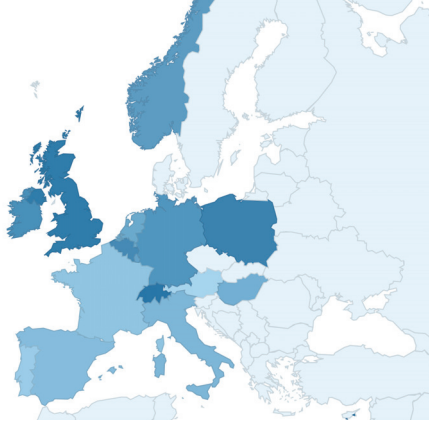


## Der richtige Parasitenschutz für jedes Land

Die Grenzen zwischen weniger und stark gefährdeten Regionen sind fließend.

Der Reisetest auf [www.esccap.ch](http://www.esccap.ch) ist lediglich eine Orientierung.

Im Zweifel sollten Sie sich von Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt beraten lassen.



Ins Gepäck des Tierhalters gehört eine **Reiseapotheke** (Flohkamm, Zeckenzange, spitze Pinzette, Mückennetz, ESCCAP-Hundekotsäcklein sowie von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt abgegebene Desinfektions-, Durchfall- und Entwurmungsmittel).

Aufgrund der aktuellen Verbreitung von Parasiten und den von ihnen übertragenen Erkrankungen in Europa **empfiehlt ESCCAP** zum Schutz Ihres Tieres **zusammenfassend** folgende Massnahmen:

- **Floh-, Mücken- und Zeckenschutz**

Anlegen von Schutzhalsbändern eine Woche vor Abreise, Auftragen von Spot-On-Tinkturen mindestens 24 Stunden vor Abreise. Schutz während der Reise in angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

- **Wurmkur gegen Herz- und Lungenwürmer, Bandwürmer sowie Spul- und Hakenwürmer**

Anwendung von Wurmkuren mit breitem Wirkspektrum 4 Wochen nach Reisebeginn. Wiederholung in 4-wöchigen Abständen bis 4 Wochen nach Rückkehr. Das individuelle Risiko für einen Wurmbefall Ihres Tieres können Sie auf [www.esccap.ch](http://www.esccap.ch) ermitteln.

Es gibt einige Tierarzneimittel (Spot-On-Tinkturen, Halsbänder, Tabletten), deren Wirkung mehrere der angegebenen Parasiten umfassen, so dass einige der empfohlenen Massnahmen mit der Anwendung eines Tierarzneimittels abgedeckt werden können. Fragen Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt.

## Weshalb ist Schutz vor Flöhen, Mücken und Zecken wichtig?

**Flöhe** sind in ganz Europa das ganze Jahr über aktiv. Sie können Krankheitserreger auf Ihr Tier übertragen, z. B. Filarien, Bakterien (Rickettsien, Bartonellen) und den Gurkenkernbandwurm. Flohbefall kann auch zu Irritationen und Allergien führen. ESCCAP empfiehlt, Ihr Tier auch über den Reisezeitraum hinaus mit einem Anti-Floh-Präparat zu schützen.

Verschiedene **Zecken** können mit ihrem Stich Erreger bestimmter Krankheiten wie z. B. Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose oder Anaplasmose auf Hund und Katze übertragen. ESCCAP empfiehlt, Heimtiere innerhalb von Europa vor einem Zeckenbefall zu schützen. Da kein Präparat sicher einen Zeckenbefall verhindern kann, sollten Sie Ihr Tier zusätzlich nach Spaziergängen im Freien auf Zecken untersuchen und diese entfernen.

Am Reiseziel können **Sandmücken** Leishmanien, die Erreger der Leishmaniose, auf Ihr Heimtier übertragen. ESCCAP empfiehlt die Anwendung von Präparaten, die Sandmücken abwehren. Darüber hinaus sollten Sie Ihr Tier vor Ort nach Einbruch der Abenddämmerung, wenn die Mücken am aktivsten sind, im Haus halten. Fenster und Türen von Räumen, in denen der Hund untergebracht ist, sollten mit engmaschigen Mückennetzen gesichert werden.

Geeignete Präparate gegen Flöhe, Zecken und Sandmücken erhalten Sie in der Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung tritt innerhalb weniger Tage ein und hält je nach Präparat 4 Wochen bis einige Monate an. Sie sollten Ihr Tier vor Abreise behandeln und den Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

---

### EU-Heimtierausweis und Mikrochip

Die meisten Staaten haben gesetzliche Regelungen zu Einreise und Aufenthalt von Tieren in ihren Landesgrenzen.

Das Mitführen des EU-Heimtierausweises (gültig seit 3.7.04) ist verpflichtend. Heimtiere – wie Hunde, Katzen und Frettchen – müssen bei Grenzübertreten innerhalb der EU zur Identifikation mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein (gültig seit 3.7.11).

Eine alleinige Kennzeichnung mithilfe einer Tätowierung reicht nicht. Über Sonderregelungen informieren Sie sich auf der Homepage der zuständigen Botschaft.

## Weshalb ist Schutz vor Wurminfektionen wichtig?

Ihr Hund oder Ihre Katze kann sich in ganz Europa mit Darmparasiten wie **Spulwürmern** und **Hakenwürmern** anstecken, die z.T. auch den Menschen gefährden. Fängt und frisst Ihr Tier wilde Beutetiere oder wird es mit rohem Fleisch ernährt, kann es sich mit **Bandwürmern** infizieren. In vielen Ländern sind der kleine Fuchsbandwurm sowie der Hundebandwurm stark verbreitet. Eier dieser Bandwürmer werden von infizierten Hunden mit dem Kot ausgeschieden. Nimmt der Mensch diese Eier auf, kann er an der gefährlichen Echinococose erkranken.

Südlich der Alpen können Mücken Ihr Tier mit dem Herzwurm und in Süd- und Osteuropa mit dem Erreger der kutanen Filariose infizieren. Hier ist es nicht empfehlenswert, sich nur auf die Anwendung von Mückenschutz-Präparaten zu verlassen. ESCCAP empfiehlt die Behandlung Ihres Hundes mit einem geeigneten Anti-Herzwurm-Präparat, das wandernde Larven abtötet, bevor diese das Herz erreichen.

Geeignete Präparate gegen die verschiedenen Würmer erhalten Sie in der Tierarztpraxis. Sie sollten Ihren Hund 4 Wochen nach Reisebeginn mit einer Wurmkur gegen Herz-, Band- und Rundwürmer behandeln. Falls Sie länger als 4 Wochen verreisen, muss die Behandlung in 4-wöchigen Abständen wiederholt werden. Die letzte Behandlung erfolgt 4 Wochen nach Rückkehr.

### Bitte beachten Sie

Hunde sind in vielen Gebieten im Mittelmeerraum und in Südosteuropa mit Parasiten wie Leishmanien, Babesien und Herzwürmern befallen. In diesen Gebieten ist eine Übertragung auf Ihr Tier möglich. Die Folgen können schwere Erkrankungen mit oft tödlichem Verlauf sein. Einige importierte Reiseerkrankungen wie Tollwut oder Befall mit Hundebandwurm sind wichtige Zoonosen und von grosser seuchenpolizeilicher Bedeutung. In die Schweiz eingeschleppt, gefährden sie Kinder und Erwachsene sowie weitere Tiere. Fragen Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt, wie einem Befall des Tieres vorzubeugen ist.

### Vorsicht bei Strassenhunden und streunenden Katzen

Strassenhunde, Strassenkatzen oder Tiere aus Tierheimen in Feriengebieten mit nach Hause zu nehmen, ist sehr riskant. Findeltiere aus Tollwutrisikoländern sollen unter keinen Umständen mitgenommen werden. Für die Einreise von Heimtieren aus derartigen Ländern gelten strenge Vorschriften, welche die Grenztierärzte und der Zoll konsequent durchsetzen. Werden die Einfuhrbestimmungen nicht erfüllt, müssen die Tiere ins Herkunftsland zurückgebracht oder eingeschläfert werden.